

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

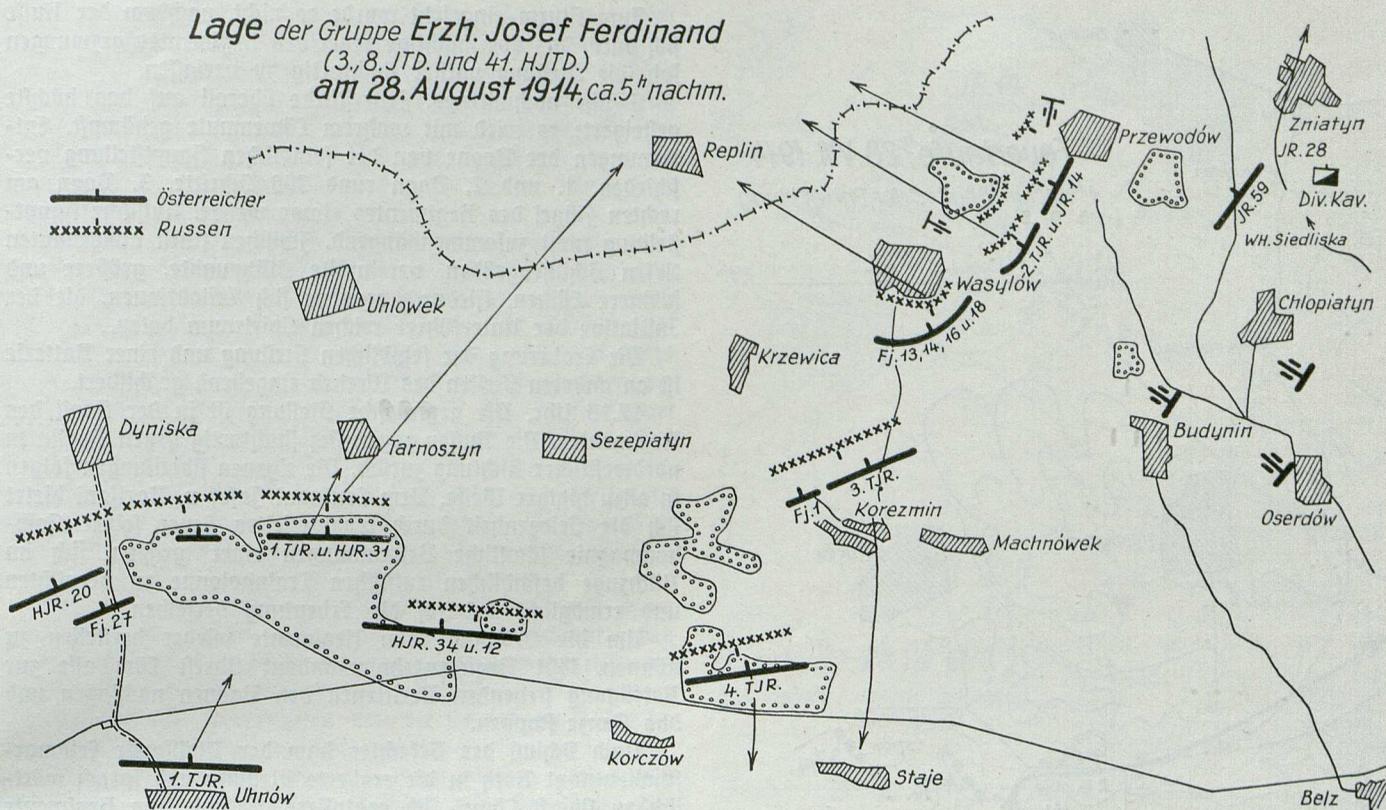
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Lage der Gruppe Erzherzog Josef Ferdinand
(3., 8. J.T.D. und 41. H.J.T.D.)
am 28. August 1914, ca. 5^h nachm.



werden. Mein Standpunkt beim Bildstock 268 nördlich Oserdów. Divisionskavallerie in der rechten Flanke in der Gegend von Zniatyn. Energisch angehen."

Die Dispositionsangabe des Regimentskommandanten erfolgte bereits unter feindlicher Einwirkung. Oberleutnant Baonsadjutant v. Skala wurde als erster Offizier durch einen Schrapnellsplitter am Arm verwundet. Major Schneider und Oberleutnant Baonsadjutant Eisner gingen als Verbindungsoffiziere zur Division ab.

Um 1 Uhr mittags begann die Vorrückung. Nördlich Oserdów kam es beim 1. und 4. Bataillon zu einer Kreuzung mit Teilen des Tiroler Jägerregiments Nr. 2, das aus der Richtung des Ortes Myczów seinem zugewiesenen Angriffsraum zuströmte, was Unordnung in den eigenen Verbänden verursachte. Russisches Artilleriefeuer setzt gleich zu Beginn, nach Überschreiten der Bodenwelle westlich und nördlich Oserdów, treffsicher und enfilierend, lebhaft ein. Trotzdem schreitet die Bewegung mächtig vorwärts. Ein unbeschreiblich herrlicher Anblick, wie schneidig das Regiment vorgeht!

1.30 Uhr nachmittags beginnt eigene Artillerie bei Oserdów und südlich Chłopiatyn zu feuern. Leider fügen viele Kurzschnüsse Verluste bei. Zur Artilleriegruppe bei Oserdów gelangt die halbe 8. Feldkompanie unter Kommando des Leutnants Karl Kenzian als Geschützdeckung.

2 Uhr nachmittags bestimmt der Divisionär die Regimentsreserve zur Divisionsreserve. Regimentsstab verläßt seinen Aufstellungsplatz und folgt dem Direktionsbataillon nach.

3 Uhr nachmittags. Bataillone des ersten Treffens sind auf zirka 2500 Schritte westlich Chłopiatyn eingetroffen. Artillerie Stellungswechsel vollzogen; die von Oserdów auf Höhe 262 nordöstlich Budynin, jene von südlich Chłopiatyn auf die Höhen nördlich des Ortes. Drang der Bataillone des ersten Treffens nach vorwärts unaufhaltsam. Auf 1600 bis 1800 Schritte vom Gegner entfernt, beginnen die Schwarmlinien mit der Feuereröffnung. Viele Leute schießen stehend, ganze Kompanien gehen sprungweise vor, kräftig unterstützt von den

eigenen Maschinengewehrabteilungen. Trotz des starken Artillerie- und Infanteriefeuers, auch aus der nördlichen Flanke, trachten Offiziere wie Mannschaft so rasch als möglich zum Nahkampfe zu kommen.

Oberst Löw mit dem Regimentsstab beobachtet am Wege zum Wirtshaus Siedlicka, 1000 Schritte westlich Chłopiatyn. Direktionsbataillon (Major Walter) stark von seiner Richtung abgekommen. Es nahm entgegen dem Befehle Richtung auf die östliche Spitze des Laszczyzna-Waldes, dadurch Vermengung von Kompanien des 1. und 4. Bataillons. Außerdem entsteht eine größere Lücke zwischen Tiroler Jägerregiment 2 und Infanterieregiment 14.

Major Kahler des Regimentsstabes eilt als Beobachter freiwillig zum ersten Treffen, bemerkt die vorhin erwähnte Lücke und befiehlt einer Kompanie deren Ausfüllung. Bei dieser Gelegenheit wird er leider verwundet und gerät, dem Reservespital in Żółkiew übergeben mit diesem am 1. September in Gefangenschaft. Allerorten herrscht helle Begeisterung. Vorgehende Dierzehner scharen sich um den Regimentskommandanten Oberst v. Löw und heben ihn jauchzend auf ihre Schultern.

4 Uhr nachmittags. Alle Bataillone haben sich heldenmütig vorgearbeitet und sind auf 500 Schritte vor der feindlichen Stellung angelangt.

Alles kämpft mit wahren Heldenmütigen. Das russische Feuer schwillt mächtig an. Besonders eine russische Batterie, die westlich von Höhe 258 beim Wäldchen steht, fordert durch ihr flankierendes Feuer viele Opfer.

4.30 Uhr nachmittags. Außerst heftiger Gefechtslärm in und bei Wasylów, dem Schlüsselpunkt der Stellung. Dort kämpft hart die 16. Brigade Generalmajors Herzberg. Das 2. Tiroler Jägerregiment muß über Befehl des Divisionskommandos nach links gegen Wasylów eingreifen, wodurch sich die Lücke zwischen Infanterieregiment 14 und Tiroler Jägern 2 noch vergrößert.

In der rechten Flanke droht keine Gefahr, weil sich die 5. Brigade im Anmarsche auf Przewodów—Zniatyn befindet. Das russische Infanteriefeuer aus der Lücke läßt an Stärke